

Urwaldpfad Geraberg

- P** Parkplatz
- Start / Ziel
- 1** Historischer Sandsteinbrecher
- 2** Informationsstein zum Grubenfeld "Goldene Sonne"
- 3** Technisches Denkmal "Braunsteinmühle"; Mühlencafé
- 4** Ferienanlage "Steintal"
- 5** Schullandheim
- 6** Gedenkstein "Grüne Tanne"
- 7** Gedenkstein "Walenstein"
- 8** Freibad
- Gastronomie
- B** Bahnhof
- Unterstand / Sitzgelegenheit

Gemeinde
Geratal



Ein sprudelnder Bach, steile Blockschutthalden, dichter, sattgrüner Fichtenforst und lebendige Buchenmischwälder.

Hier, in der jetzigen Kernzone des Biosphärenreservats Thüringer Wald, hat der Wald eine lange Nutzungsgeschichte. Jetzt darf er sich wieder natürlich entwickeln.

Im Jüchnitzgrund wurde vor 200 Jahren Braunstein gefördert, ein wertvolles manganhaltiges Mineral, das in der Braunsteinmühle in Arlesberg aufbereitet und dann vor allem in der Stahlindustrie genutzt wurde.

Aufgrund der früheren Bergbautradition ist der Wald hier noch immer durch großflächige Fichtenbestände charakterisiert. Die natürliche Waldentwicklung führt jedoch mittlerweile dazu, dass der Buchenanteil zunimmt. Auch einzelne Weißtannen lassen sich entdecken.

Text: Tobias Ernst, Thüringer Urwaldpfade

Länge:

ca. 11,3 km

Wegbeschreibung:

Diese Wanderung bietet eine interessante Mischung aus Natur und Geschichte. Entlang der Jüchnitz und der „Wilden Gera“ gibt es viel zu entdecken. Hier im Jüchnitztal, eine der Kernzonen des „UNESCO Biosphärenreservates Thüringer Wald“, darf sich der Wald natürlich entwickeln. Hier hat sich mittlerweile auch wieder der vom Aussterben bedrohte Feuersalamander verbreitet.

Der Rundweg ist Bestandteil des WWF-Projektes „Thüringer Urwaldpfade“.

Mühlencafé in der Braunsteinmühle

Besuchen Sie uns in den stilvoll und mit viel Liebe eingerichteten Gasträumen. Wir begrüßen Sie in unserer angenehmen Atmosphäre, in der Sie sich wohlfühlen können. Genießen Sie einen Augenblick der Ruhe.

Unsere Torten und Kuchen sind alle aus eigener Herstellung.

<https://www.gemeinde-geratal.de/muehlencafe/>

Waldgasthaus „Mönchhof“

Inmitten tiefer Fichten- und Buchenwälder an einem uralten Handelsweg finden die Gäste das reizvoll gelegene Gasthaus – einen Platz mit entspannter Vergangenheit.

<https://waldgasthaus-moenchhof.de/>

Waldgasthaus „Hohe Warte“

Seit 100 Jahren ein beliebtes Ausflugsziel mit Blick über den Thüringer Wald. Der Hohewartskopf (765 m) bietet den Gästen mit der Carl-Eduard-Warte eine herrliche Aussicht und im Gasthaus kulinarische Köstlichkeiten, z. B. rustikales Ritteressen.

<https://www.gasthaus-hohe-warte.de/>